



Evangelisch-Lutherische Freikirche Zionsgemeinde Hartenstein

Predigt zum Sonntag Invokavit 2024
über 1Mose 3,1-19

Pastor Michael Müller

**DAS SCHLIMMSTE EREIGNIS DER WELTGESCHICHTE
hat Folgen für alle Menschen
bewegt Gott zur ersten Verkündigung des Evangeliums**

Predigttext (1Mose 3.1-19):

Aber die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der Herr gemacht hatte, und sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten? Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet! Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß. Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

Und sie hörten Gott den Herrn, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des Herrn unter den Bäumen im Garten. Und Gott der Herr rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich. Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du nicht gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen? Da sprach Adam: Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum und ich aß. Da sprach Gott der Herr zur Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sprach: Die Schlange betrog mich, sodass ich aß.

Da sprach Gott der Herr zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht, verstoßen aus allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Erde fressen dein Leben lang. Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nach-

kommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein.

Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen –, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. Im Schweiß deiner Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.

Liebe Mitchristen!

Manche Dinge haben schlimme Folgen. Wer sich betrunken in sein Auto setzt und dann einen Unfall baut, bei dem ein Mensch schwer verletzt wird oder gar stirbt, der kann das nicht wieder gut machen. Oder jemand betrügt seine Frau mit seiner Arbeitskollegin. Daraufhin geht die Ehe kaputt. Auch dieser Schaden lässt sich nicht wieder heilen.

Und auch in der Weltgeschichte gibt es Ereignisse, die schreckliche Folgen mit sich bringen. Die Weltkriege des vorigen Jahrhunderts zum Beispiel haben Millionen Menschen den Tod gebracht und unzähligen Menschen unvorstellbares Leid gebracht. Aber wenn man die Bibel aufschlägt, wird uns gleich im dritten Kapitel ein Ereignis beschrieben, dass wir mit vollem Recht als DAS SCHLIMMSTE EREIGNIS DER WELTGESCHICHTE ansehen müssen.

Äußerlich gesehen ist gar nicht so viel geschehen damals im Garten Eden. Eine Schlange kam gekrochen. Nach einem kurzen Gespräch hat Eva eine Furcht genommen und hineingebissen. Dann hat sie die Frucht ihrem Mann weitergereicht und er hat auch davon gekostet. Das war's – rein äußerlich gesehen. Doch auch wenn auf den ersten Blick scheinbar weiter nichts passiert ist, ist diese kurze Begebenheit DAS SCHLIMMSTE EREIGNIS DER WELTGE-

SCHICHTE. Denn es hat Auswirkungen auf ausnahmslos jeden einzelnen Menschen. Jeder Mensch, der seither das Licht der Welt erblickt hat, spürt die schrecklichen Auswirkungen seines gesamten Leben lang. Niemand ist da ausgenommen. Kein einziger wird von den schrecklichen Folgen dieses Ereignisses verschont. Aber: es gibt trotzdem einen Lichtblick. Und so halten wir heute fest:

DAS SCHLIMMSTE EREIGNIS DER WELTGESCHICHTE

hat Folgen für alle Menschen

bewegt Gott zur ersten Verkündigung des Evangeliums

(1.)

DAS SCHLIMMSTE EREIGNIS DER WELTGESCHICHTE hat Folgen für alle Menschen. Uns muss natürlich klar sein, dass Eva und Adam mehr getan haben, als nur eine verbotene Frucht zu essen. Sonst wären die schrecklichen Folgen des Sündenfalls kaum erklärlich. Eva sieht sich konfrontiert mit schlimmen Lügen Satans. Denn er war es, der durch die Schlange zu Eva sprach. Dass wir es hier in 1Mose 3 mit mehr als nur einer einfachen Schlange zu tun haben, zeigt sich zunächst daran, dass sie sprechen kann und wird dann durch eindeutige Aussagen des Neuen Testaments bestätigt, wo der Teufel mehrfach als Schlange bezeichnet wird.

Und was der Teufel Eva einflüsterte, war eine ganze Reihe von Lügen und Halbwahrheiten. Zuerst stellt er Gottes Verbot vom Baum der Erkenntnis zu essen in Frage:

„Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten?“ (1Mose 3,1)

Das ist eine der vielen fiesen Masche des Teufels, die er bis heute auch noch bei uns anwendet: Er macht uns Gottes Wort madig und zieht es in Zweifel. Er bringt uns auf irgendeine Weise dazu, dass wir uns fragen: ‚Kann es stimmen, was da in der Bibel steht? Zum Beispiel: ‚Kann die Sintflutgeschichte wirklich stimmen? So viele Tiere auf der Arche? So viel Wasser? Oder kann es wirklich sein, dass Gott am Ende unzählige Menschen in die Hölle verdammt, nur weil sie nicht an ihn geglaubt haben?‘ Und so ver-

sucht es der Teufel auch bei uns immer wieder, dass wir Aussagen aus Gottes Wort in Frage stellen.

Zunächst bleibt Eva standhaft und weist auf Gottes Verbot hin. Aber der Teufel versucht es weiter. Auch die Ankündigung der Todesstrafe stellt er in Frage und mit seiner nächsten Lüge hat er dann Erfolg bei Eva:

„Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.“ (1Mose 3,4f)

Und damit hat er Eva. Nachdem der Teufel Gottes Wort in Frage gestellt hat, tut er das nun auch noch mit Gottes Liebe. Er behauptet, dass es Gott nicht gut meint mit den Menschen. Er hält ihm etwas Wichtiges vor: das Wissen über gut und böse. Und der Teufel lügt weiter: ‚Wenn ihr von vom Baum der Erkenntnis esst, könnt ihr endlich sein wie Gott. Gott hat euch das Beste nämlich bis jetzt vorenthalten!‘ Und Eva glaubt dieser abscheulichen Lüge:

„Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte.“ (1Mose 3,6)

Und in dem Moment, als Eva den Lügen des Teufels mehr glaubte aus Gottes Wort und sie an Gottes Liebe zweifelte, viel sie von Gott ab. Die erste Sünde der Menschheit bestand also nicht im Essen einer verbotenen Frucht, sondern im Abfall von Gott.

Und als Eva auch noch ihrem Mann Adam von der Frucht gab und er auch davon aß, war das Elend komplett. Die Menschheit hatte sich im Ungehorsam von Gott abgewandt und hatte seine perfekte Welt zerstört. Nun gab es etwas Schreckliches in der Welt, was es niemals hätte geben sollen: die Sünde - der Ursprung alles Übels und alles Elends. Und seither werden alle Menschen in diesem schrecklichen Zustand der Feindschaft mit Gottgeboren. Es gibt keinen einzelnen Menschen, der nicht jeden Tag die traurigen Folgen der Sünde spürt. Mal ist es nur ein anstrengender Ar-

beitstag, mal ein kleines Ziehen im Knie, dann aber auch eine Auseinandersetzung mit dem Chef oder Zukunftsangst, ein schlechtes Gewissen, Einsamkeit und Liebeskummer oder die Tränen der Trauer am Grab eines geliebten Menschen. Alles Leid in dieser Welt kommt von der Sünde – davon, dass sich die Menschen von Gott abwenden, seinen Willen brechen und sein Wort missachten.

Alle Menschen haben die Sünde und die Schuld von Adam und Eva geerbt. Seit diesem Tag, als die Schlange mit ihren Lügen zu Eva gekrochen kam, werden alle Menschen als Sünder geboren. Und seit diesem Tag glauben alle Menschen viel lieber den Lügen Satans als Gottes Wort. Und so schafft es der Teufel heute leicht, die Menschen zur Sünde zu verführen genau wie damals bei Eva und Adam, weil er uns glauben macht, dass es uns besser geht, wenn das tun, was Gott verboten hat, weil es Lust und Freude bereitet, die Gott uns angeblich nicht gönnen will.

Und deshalb ist der Sündenfall SCHLIMMSTE EREIGNIS DER WELTGESCHICHTE. Kriege und Katastrophen sind auch sehr schlimm. Sie betreffen oft Millionen von Menschen. Aber der Sündenfall betrifft alle Menschen.

(2.)

Doch DAS SCHLIMMSTE EREIGNIS DER WELTGESCHICHTE hat nicht nur hat Folgen für alle Menschen, sondern bewegt Gott auch zur ersten Verkündigung des Evangeliums. Zugegeben, was Gott der Schlange und damit dem Teufel sagt, klingt erstmal nicht wie eine gute Nachricht:

„Da sprach Gott der Herr zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht, verstoßen aus allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Erde fressen dein Leben lang.“ (1Mose 3,14)

Und für den Teufel hat Gott natürlich auch kein Evangelium. Gott verflucht den Verführer, weil er die ersten Menschen mit Lügen dazu gebracht hat, zum ersten Mal gegen Gott zu sündigen.

Es bleibt natürlich für uns die Frage, wie es soweit kommen konnte. Doch die Bibel beantwortet uns derlei Fragen nicht. Wir bekommen nicht gewagt, warum Gott es zugelassen hat, der Teufel sich in Gestalt einer Schlange Eva nähern und sie mit Lügen zur Sünde verleiten konnte. Und weil Gott uns diese Fragen nicht beantwortet, müssen wir es dabei belassen.

Wir bleiben bei dem, was uns Gottes Wort sagt und dürfen entdecken, dass Gott bereits nach dem SCHLIMMSTE EREIGNIS DER WELTGESCHICHTE ein Evangelium für die Menschen hat.

Allerdings wie gesagt nicht für den Teufel, denn er hat die Sünde und das Böse in Gottes perfekte Welt gebracht. Deshalb soll der Teufel verflucht sein. Und er muss gleich als nächstes hören, dass er irgendwann auch ganz besiegt werden wird. Gott sagt weiter zum Teufel:

„Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.“ (1Mose 3,15)

Und in der Ankündigung der Bestrafung für den Teufel findet sich die erste Verkündigung des Evangeliums in der ganzen Bibel. Zum allerersten Mal wird auf einen hingewiesen, der kommen wird. Er wird ein Nachkomme Evas sein. Und dieser Nachkomme Evas wird der Schlange den Kopf zertreten, das heißt den Teufel besiegen. Und das bedeutet auch, dass der böse Plan des Verführers nicht aufging. Er hatte gehofft, die Menschen auf seine dunkle Seite ziehen zu können. Doch Gott setzt Feindschaft zwischen ihm und Eva und zwischen die Teufelsnachkommen und Evas Nachkommen. Eva hatte sich als sie den Lügen Satans mehr geglaubt hatte als Gottes Wort auf seine Seite geschlagen. Das macht Gott wieder rückgängig. Er setzt Feindschaft zwischen den Teufel und Eva. Er holt Eva und Adam wieder auf seine Seite. Die Beiden sollen wieder zu Gott gehören dürfen und ihn wieder lieben.

Und diese erste Verkündigung des Evangeliums ist auch eine gute Nachricht für uns. Auch wir sollen wieder auf der richtigen Seite stehen. Auch wir sollen zu den wahren Evasnachkommen gehören. Auch wir sollen wieder zu Gott gehören, obwohl wir genauso wie Adam und Eva gegen Gott gesündigt haben. Auch für uns hat Gott den starken Schlangenzertreter und Satansbesieger geschickt.

DAS SCHLIMMSTE EREIGNIS DER WELTGESCHICHTE hat Folgen für alle Menschen. Wir merken das jeden Tag. Jede Träne, jeder Schweißtropfen, jedes Mal, wenn wir ein schlechtes Gewissen haben und jedes Mal, wenn es Streit gibt oder uns etwas weh tut, ob an unserem Körper oder an unserer Seele – all das sind Folgen der Sündenfalls.

Aber schon wenige Momente nach dem SCHLIMMSTE EREIGNIS DER WELTGESCHICHTE kündigt Gott aus unverdienter Gnade an, dass er einer kommen wird, der dem Teufel besiegen wird. Und aus vielen anderen Stellen wissen wir mehr über den Teufelsbesieger. Es ist niemand anders als unser Retter und Held Christus – niemand geringeres als Gottes eigener Sohn, der König unserer Herzen, der uns mit seinem eigenen Blut von den schrecklichen Folgen der Sünde freigekauft hat.

In dem Moment, als Eva und Adam vom verbotenen Baum aßen, hätten sie tot umfallen müssen. Jedes Mal, wenn wir Gott und seinem Wort misstrauen, an seiner Liebe zu uns zweifeln, verdienen wir wie Adam und Eva den Tod. Doch was tut Gott in seiner Gnade? Er verspricht uns den, der alles wieder gut macht! Den, der kam um unsere Tränen zu trocknen und unseren Sündenschaden zu heilen. Amen!

Zionsgemeinde Hartenstein

Kontakt: Pastor M. Müller
Kleine Bergstr. 1
08118 Hartenstein

Tel.: 037605/4211
Funk: 01577/3365611
e-mail: pfarrer.mmueller@elfk.de

Sie finden uns im Internet unter: www.elfk.de/Hartenstein

Die Predigt können Sie auch im Internet nachhören oder -lesen.